

Hauskirche am **17.09.2023**, dem 24. Sonntag im Jahreskreis

Lied: **Gotteslob Nr. 142** „Zu dir, o Gott, erheben wir die Seele mit Vertrauen“

Im Namen des Vaters + und des Sohnes und des Heiligen Geistes . Amen.

Einführung

Wieder liegt eine Woche unseres Lebens hinter uns.

Wir haben die **Last des Alltags** getragen und die **Herausforderungen unseres Lebens** mehr oder weniger gut bewältigt.

Nicht alles ist dabei ohne Verletzungen und Streit möglich gewesen.

Siebenundsiebzigmal soll ich den anderen **Vergebung gewähren**. Manchmal reicht es schon, meinem Nächsten wenigstens **ein Wort** der Versöhnung zu gönnen.

Wir rufen das Erbarmen des Herrn an, und beten besonders für die, die in der vergangenen Woche von uns getroffen wurden.

Bekenn wir vor Gott unsere Schuld, bitte wir gemeinsam um Vergebung!

Allgemeinde Schuldbekennnis

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen,

und allen Brüdern und Schwestern,

dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe,

ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken

durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld.

Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria,

alle Engel und Heilige,

und euch, Brüder und Schwestern,

für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.

Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Gebet

Gott, du Schöpfer und Lenker aller Dinge, schau gnädig auf uns.

Gib, dass wir dir mit ganzem und aufrichtigen Herzen dienen

und die Macht deiner Liebe an uns erfahren.

So bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,

der mit dir und dem Hl. Geist lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

(Mt 18,21-35)

In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte: Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal?

Jesus sagte zu ihm: Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebenzigmal siebenmal. Mit dem Himmelreich ist es deshalb wie mit einem König, der beschloss, von seinen Knechten Rechenschaft zu verlangen. Als er nun mit der Abrechnung begann, brachte man einen zu ihm, der ihm zehntausend Talente schuldig war.

Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. Als nun der Knecht hinausging, traf er einen Mitknecht, der ihm hundert Denáre schuldig war. Er packte ihn, würgte ihn und sagte: Bezahl, was du schuldig bist! Da fiel der Mitknecht vor ihm nieder und flehte: Hab Geduld mit mir! Ich werde es dir zurückzahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging weg und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt habe.

Als die Mitknechte das sahen, waren sie sehr betrübt; sie gingen zu ihrem Herrn und berichteten ihm alles, was geschehen war. Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe.

Ebenso wird mein himmlischer Vater euch behandeln, wenn nicht jeder seinem Bruder von Herzen vergibt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus!

Predigt

Das Evangelium am heutigen Sonntag benötigt unsere ganze Aufmerksamkeit! Das Thema „Vergebung“ fordert auch mich heraus und begegnet mir wie oft im Alltag. Da gibt es Momente, in denen ich von anderen Vergebung erfahre oder erfahren möchte, oder Momente, in denen ich anderen vergeben möchte oder sollte. Und ohne Frage sind auch jene Momente wichtig und notwendig, in denen ich mich selbst reflektiere, das Gelungene und das Nichtgelungene im Alltag betrachte, und dann mich selbst und auch Gott um Vergebung bitten muss.

Ich denke, zusammen mit Petrus haben sich die meisten von uns vermutlich schon einmal überlegt, wie Vergebung **angemessen** gehen könnte. Nicht jene, die **wir** erhalten, sondern zuerst einmal jene, die „**wir erteilen**“. In den kleinen Fehlritten des Lebens oder auch, wenn es um das ganz große Zerwürfnis geht. "Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben, wenn er gegen mich sündigt? Bis zu siebenmal?", fragt Petrus seinen Lehrer und Meister, und Jesus macht ihm dann ganz deutlich klar: **Oft ist nicht oft genug!** Es geht gar nicht gründlich genug: "Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal, sondern bis zu siebzimal siebenmal." Jesus macht etwas ganz anderes, als Petrus eine konkrete Antwort zu geben, und unterstreicht seine Mahnung mit einem Gleichnis.

Auf den ersten Blick überrascht das Gleichnis. Petrus fragt doch nach Vergebung und Jesus erzählt - **vom Himmelreich**. Es geht in Jesu Antwort nicht zuerst um Vergebung: "Mit dem Himmelreich ist es wie mit..." **einem König, der voller Vergebung ist**. Jesu erzählt eigentlich eine Katechese vom **Himmelreich**.

Jesus, der Sohn Gottes, stellt klar: das Himmelreich wird greifbar, wenn der Mensch anderen Vergebung erfahren lässt. Und das heißt wiederum:

Wer Vergebung erfährt, der erfährt selbst den Himmel. Und wer aufrichtig vergibt, der lässt andere den Himmel erfahren. Und von dieser Erfahrung kann es nicht genug geben!

Natürlich kannte Jesus als Jude Ordnung & Anweisung des Alten Testaments: "Leben für Leben, Auge für Auge, Zahn für Zahn" (Exodus 21). Die Grundlage dazu ist das **Recht auf Vergeltung** und **Wiedergutmachung**, wie es in jedem anderen Rechtssystem enthalten ist. Dieses Recht auf Wiedergutmachung hebt Jesus auch nicht auf. Er hat nichts am jüdischen Gesetz geändert.

Jesus geht es **nicht zuerst** um Erlass von Schuld, ihm geht es um den Himmel.

Nun, Vergebung ist Vergebung - was macht jetzt den Unterschied zwischen sieben Mal und siebenundsiebzig Mal vergeben?

Jesus lässt am Beispiel des Knechts aufleuchten und damit die Zuhörerschaft wissen: **Je mehr** wir die Erfahrung machen, selbst anstatt Rache und Wut **Vergebung** erfahren zu haben, desto weiter öffnet sich für uns selbst der Himmel. Dann soll aber auch in uns die Bereitschaft wachsen, selbst Vergebung zuzusprechen statt auf Rache und Wiedergutmachung zu drängen.

Bei dem Knecht hat das nicht funktioniert. Obwohl der König einen schier unermesslichen Verzicht geübt und dem Knecht eine riesige Schuld erlassen hat, war dieser gerettete Knecht nicht in der Lage, es ihm auch nur im Ansatz gleichzutun. Er, dem der König den Himmel geöffnet hat, war nicht bereit, dasselbe für seinen Freund oder Kollegen zu tun.

Wer ein Gleichnis in den Heiligen Schriften liest, sucht schließlich nach dem Vergleichspunkt. "Mit dem Himmelreich ist es wie..." Der Herrscher im Gleichnis ist der Hausherr des Himmelreiches: Gott selbst! Der Evangelist will seinen Zuhörern erklären: Es ist Gott selbst, der in größtmöglicher Barmherzigkeit den Menschen den Himmel öffnet, und er tut das, in dem er alles hingibt, was er hat: seinen Sohn am Kreuz. Als Zeugen dieser Heilstat Gottes sind nun auch wir aufgerufen, aus der Erfahrung von Vergebung heraus **Anderen** den Himmel **zu öffnen** - und sei diese Erfahrung auch noch so klein. Aber jeder noch so kleine Ansatz ist besser als nichts - wie das Beispiel des Knechts uns wissen lässt.

Wenn wir also vergeben, dann tun wir das nicht nur, um die Beziehung zum anderen Menschen wieder zu heilen, sondern zum einen, um diesen anderen Menschen ein Stück vom Himmel erfahren zu lassen, und zum anderen, um an unserer eigenen Gottesbeziehung zu arbeiten.

Vergeben lohnt sich also, so lautet die Botschaft des heutigen Evangeliums - zumindest dann, wenn einem der Himmel wichtig ist.

Lied: **Gotteslob Nr. 273** „O Herr, nimm unsre Schuld, mit der wir uns belasten“

Fürbitten

Liebender Gott,

der Himmel ist deine Barmherzigkeit, Gnade und Güte. Davon sollen wir auf Erden ein Beispiel geben. Das ist oft nicht einfach. Wir rufen zu dir und bitten dich:

+ Wir beten für alle, die Schuld auf sich geladen und Vertrauen zerstört haben:
Lass in ihnen den Willen entstehen, ehrlich und aus tiefstem Herzen umzukehren.
Gott, du ewige Liebe! Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle, denen Böses angetan wurde und denen Vergebung schwer fällt
oder unmöglich ist:
Lass sie herausfinden, was es braucht, um ihre Herzen zu heilen, und schenke du
ihnen Heilung und Kraft.
Gott, du ewige Liebe! Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle, die sich um Aussöhnung zwischen Nationen, Kulturen und
Religionen bemühen:
Schenke ihnen Geduld, Kraft und Ausdauer.
Gott, du ewige Liebe! Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle, die im Kleinen oder Großen aus Machtkalkül bewusst Schuld auf
sich geladen haben, um sich Vorteile zu verschaffen:
Hilf ihnen zu erkennen, dass der **Friede mit anderen** auch der **Friede ihres eigenen
Herzens** und der **Friede mit dir** ist.
Gott, du ewige Liebe! Wir bitten dich, erhöre uns.

+ Wir beten für alle, die ihren irdischen Lebensweg vollendet haben und in deine
Ewigkeit eingegangen sind:
Lass sie deine allumfassenden Gnade und Barmherzigkeit spüren.
Gott, du ewige Liebe! Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir glauben an deinen Bestand und vertrauen dir, o Gott.
Durch Christus, unseren Bruder und Herrn. - Amen.

Vaterunser-Gebet

Wie der König im Gleichnis hat Gott Mitleid mit den Menschen, die um Vergebung
und Erbarmen bitten und selbst gütig zu ihren Mitmenschen sind.
Voll Vertrauen dürfen wir beten: Vater unser im Himmel ...

Gebet

Guter Gott,
dein sind unser Leib und unsere Seele:
Mit dem **Wort vom Heil** und **dem Brot des Lebens** sorgst du für uns.
Nun wollen wir gehen und dem Beispiel deines Sohnes folgen. Wir wollen Güte und
Barmherzigkeit walten lassen, wenn wir unseren Nächsten verzeihen, was sie uns
schuldig geblieben sind. Dann tut sich für uns und für den anderen der Himmel auf,
den du verheißen hast. Dafür danken wir dir, heute bis in alle Ewigkeit. Amen.

Segen

Es segne uns der allmächtigen Gott, der Vater + und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Lied: **Gotteslob Nr. 393** „Nun lobet Gott im hohen Thron“